

A 14-065-2 Du kannst was erleben – Kultur

Antragsteller\*in: Martin Lätzel (KV Rendsburg-Eckernförde)

Status: Zurückgezogen

## Text

Von Zeile 64 bis 68:

Allerdings verlieren wir in der Konkurrenz zu Hamburg und Berlin viele Musiker\*innen als Kreativpotenzial des Landes. ~~Wir möchten Musiker\*innen eine dauerhafte Perspektive bieten und damit auch nachhaltige Nachwuchsförderung betreiben. Musikförderung bleibt für uns wesentlicher Bestandteil von kultureller Teilhabe aller gesellschaftlicher Gruppen.~~ Musikförderung bleibt für uns wesentlicher Bestandteil von kultureller Teilhabe aller gesellschaftlicher Gruppen.

Wir möchten den professionellen Akteur\*innen der Popkultur eine dauerhafte Perspektive in Schleswig-Holstein bieten und damit auch eine nachhaltige Talentförderung betreiben. Erreichen wollen wir dies durch niedragschwellige Beratungs-, Vernetzungs- und Förderangebote im Rahmen eines Büros für Popkultur, angesiedelt beim Landesmusikrat, das als zentrale Anlaufstelle für die Künstler\*innen, die Veranstalter\*innen und die Festival- und Clubbetreiber\*innen dient und zugleich als Schnittstelle zu Politik und Verwaltung fungiert.

## Begründung

Das Büro für Popkultur könnte sinnvollerweise beim Landesmusikrat eingerichtet werden, da hier schon erste Kompetenzen vorhanden sind, auf die aufgesattelt werden kann.

## Unterstützer\*innen

Uta Röpcke (KV Herzogtum Lauenburg); Uta Amann (KV Kiel); Ellen Kittel (KV Flensburg); Sam Momeni (KV Stormarn); Jessica Kordouni (KV Kiel); Selke Harten-Strehk (KV Rendsburg-Eckernförde); Karin Burakowski (KV Lübeck); Jörg-Rüdiger Geschke (KV Herzogtum Lauenburg); Martin Merlitz (KV Herzogtum Lauenburg); Andreas Kwasniok (KV Stormarn); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Martina Behrens-Krull (KV Kiel)